

Deutsch

Khandro Yeshé Tsogyels Abreise zum kupferfarbenen Berg

Liebe Freunde nah und fern,

Ich hoffe, dass diese Botschaft euch gesund und glücklich auffindet, während das neue Jahr beginnt. An diesem Guru Rinpoché Tag möchte ich mit euch den Bericht über Khandro Yeshé Tsogyels Abreise zum kupferfarbenen Berg am Ende ihres Lebens teilen.

An Khandro Yeshé Tsogyels zweihundertundelftem Geburtstag war ihre Zeit, die Wesen dieser Welt zu lehren, zu einem Ende gekommen, so wie es der Lotus Guru, ihr Gefährte, vorausgesagt hatte. Und so wie Guru Padmasambhava einhundertunddreißig Jahre zuvor zum kupferfarbenen Berg aufgebrochen war, war auch sie jetzt dazu verpflichtet. Nachdem sie ihren elf Wurzelschülern die letzten Ati-Anweisungen erteilt und sie so alle befreit hatte, kündigte sie an, dass sie in fünf Tagen, am achten des tibetischen Monats, alle auf den Gipfel des Bergs Zapbu klettern und ein großes Wunder sehen würden: den kupferfarbenen Berg. Als sie den Berg hinaufstiegen, brachten enge Schüler große Opfergaben dar, baten Khandro Yeshé Tsogyel, nicht fortzugehen und erhielten ihre Ratschläge, Anweisungen und Prophezeiungen.

In der Nacht vom achten auf den neunten Tag erschienen am Himmel unzählige Dākinīs, jede mit unterschiedlichen Farben, Rossen, Waffen, Ornamenten und Körperhaltungen und sangen und tanzten ihre Lobpreisungen und Opfergaben an Khandro Yeshé Tsogyel. Sie opferte daraufhin ein riesiges Festmahl (Ganachakra) und machte sich in der Dämmerung auf den Weg zum Gipfel des Berges, der tatsächlich herzförmig war wie der kupferfarbene Berg. Dort kamen nacheinander viele Rakasas und die vier Wächterkönige, um Khandro Yeshé Tsogyel in das reine Land des Gurus einzuladen. Dann erschienen auch alle Geister und Gottheiten des Landes Tibet, und allen, die darum baten, erteilte sie abschließende Prophezeiungen und Anweisungen.

Schließlich erschien am zehnten Tag des Monats mit dem ersten Licht der Morgendämmerung eine Sänfte aus Licht in Form eines achtblättrigen Lotus, die von vier Dākinīs getragen wurde. Khandro Yeshé Tsogyel ließ sich darauf nieder, eine Dāmaru in der rechten Hand und eine Schädelschale in der linken haltend. Sie erstrahlte in fünffarbigem Licht, löste sich in eine tiefblaue Lichtkugel auf und verschwand. Die vier Dākinīs hoben dann das schimmernde Licht auf dem vierblättrigen Lotus hoch in die Luft, bis es verschwand. Alle Anwesenden schrien und jammerten, weinten und klagten. Dann ertönte Khandro Yeshé Tsogyels Stimme aus

einer Wolke strahlenden Lichts und gab eine letzte Unterweisung, die folgendermaßen endete:

„Der Lotus-Geborene ist euer vorausbestimmter Lehrer.
Um den Guru zu verwirklichen, solltet ihr danach streben
euren eigenen Lehrer in Form von Padma wahrzunehmen.
So wird der Segen seines Mitgefühls umso reichlicher fließen.
Übt euch im Geist des Meisters in kurzen und langen Sadhanas,
Ich sichere euch zu, so ist euch Buddhaschaft in einem Leben gewiss.

Rezitiert das grundlegende Guru Siddhi Mantra.
Am zehnten Tag des zunehmenden und abnehmenden Mondes
Und am achten und am fünfzehnten des Monats
Haltet das Ganachakra-Fest mit Opfern ab.
Ein einzelnes Ganachakra, und die Tür für die Geburt in die niederen Bereiche
geschlossen!
Ich verspreche, es wird euch in den Zustand der Nicht-Rückkehrer führen.
Das ist eine sichere Wahrheit. Versteht und wisst das!
Die Essenz des Meisters ist das Guru Siddhi Mantra:

(...)

OM: Ist die Vereinigung der fünf Körper aller Buddhas, die in Glückseligkeit
eingegangen sind;

ĀḤ: destilliert die Essenz der fünffachen Weisheitsrede;

HŪṂ: Ist der Soheitskörper, die fünf Aspekte der Weisheit;

VA: ist das Zeichen und Siegel der Unzerstörbarkeit;

JRA: ist die Entfaltung des diamantähnlichen Mitgefühls;

GU: die Guru-Herukas der drei Zeiten;

RU: der Tropfen der Essenz, der heranreift und befreit;

PAD: die Schwelle der reinen Residenz der Glückseligkeit;

MA: verweilt unbeweglich im Schoß der Glückseligkeit;

SID: Mitgefühl in großer Stärke und Kraft;

DHI: ist die Vollendung, die alle Wünsche erfüllt;

HŪṂ: die Erlangung der Herrschaft im Urgrund.

Dieses Mantra hat tatsächlich Ähnlichkeit mit einem wunscherfüllenden Juwel.
Und, da die zwölf Arten der abhängigen Entstehung dadurch gereinigt werden,
ist es die Natur der zehn Paramitas,
Und deshalb die Große Mutter.
Es ist die Erfüllung jedes Strebens.
Also sollt ihr, die ihr jetzt hier seid und alle in kommenden Zeiten,

Dieses Mantra eifrig rezitieren.

Für eine Weile, während euer dualistischer Verstand fortbesteht,
Wird es scheinen, dass ich euch verlassen habe, aber seid getrost!
Wenn euer dualistischer Verstand weicht, werdet ihr sehen, dass wir nie
getrennt waren.

Mögen Gesundheit und Glück die Grenzen des Himmels umfassen! “

(Aus *Lady of the Lotus-Born*, übersetzt von der Padmakara Translation Group, S. 205-6.)

Mit diesen Unterweisungen tiefgründiger Weisheit wünsche ich euch allen Nutzen
und Glück am Beginn dieses neuen Jahres.

Sarva Mangalam!



Kyabgön Phakchok Rinpoche